

NAZ Eisenerz besuchte Ausbildungszentrum in Linz

Insgesamt 9 Personen des Nordischen Ausbildungszentrums in Eisenerz besuchten am 9. Juni das Linzer Ausbildungszentrum und nutzten die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Das **Nordische Ausbildungszentrum** in Eisenerz zählt zu den wichtigsten Kaderschmieden für den nordischen Sport in Österreich. Mit dem Ausbildungskonzept „Karriere mit Lehre und Spitzensport“ nimmt man außerdem eine Vorreiterrolle ein. Angeboten werden zum Beispiel die **Lehrberufe** Maschinenbautechniker, Mechatroniker, Tischler, Elektrotechniker, Konstrukteur und Bürokaufmann. Die voestalpine, einer der **größten Lehrlingsausbilder** des Landes, unterstützt dieses einzigartige Modell die nächsten drei Jahre als Hauptsponsor. Nebenbei sollen verschiedenste Synergieeffekte genutzt werden und die Chancen einer Lehrausbildung aufgezeigt werden.

Über Lehre & Spitzensport

Am Vormittag nutzten Christian Schwarz, Leiter des Nordischen Ausbildungszentrums, 3 Ausbildungsmeister, 4 Trainer und 1 Mitarbeiterin die Möglichkeit an einer exklusiven Führung durch das Ausbildungszentrum in Linz teilzunehmen. Im Anschluss folgte in angenehmer Atmosphäre ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch. Ausbildungskoordinator Werner Grubmüller gewährte den Gästen aus der Steiermark **Einblicke in die Themen:** Anwendung duales Ausbildungssystem in der voestalpine Steel Division, Aktivitäten sowie Aneignung von Skills außerhalb des Lehrplanes und Persönlichkeitsentwicklung. Im Anschluss blieb noch Zeit für offene Fragen und für eine Diskussion mit zahlreichen Erkenntnissen.

Vom Eisenerz zum Hightech-Stahlprodukt

Nach einem Mittagessen wartete noch ein Besuch in der voestalpine Stahlwelt sowie eine ausgedehnte Werkstour auf die wissbegierigen Steirer. Gerade für die Besucher aus Eisenerz war es spannend zu sehen, was mit dem Erz vom Erzberg in weiterer Folge hier in Linz geschieht. Mit zahlreichen positiven Eindrücken und viel neuem Wissen im Gepäck reiste man schließlich am Abend zurück nach Eisenerz. Als Kooperationspartner freut sich die voestalpine bereits auf ein Wiedersehen!